

## Gute Beteiligung am 2. ufr. Schachfestival

Zum zweiten Mal luden der Schachclub 1957 Bad Königshofen und der Unterfränkische Schachverband zu einem Schachfestival ins Rhön-Park-Hotel an der Rother Kuppe. Mit über hundert Teilnehmern an den zahlreichen großen und „kleinen“ Turnieren wurde das Vorjahr bei einigen Turnieren übertroffen und die Veranstalter weitgehend zufrieden. Einen kleinen Wermutstropfen stellte die schwache Beteiligung im Schnellschach dar, auch war die Jugend deutlich schwächer vertreten. Den Teilnehmern boten die angenehme Atmosphäre im Hotel und die zahlreichen Angebote viel Kurzweil und Entspannung am langen Wochenende.

Im **Vierer-Blitz** startete Titelverteidiger SK Schweinfurt 2000 furios, siegte gegen die starken Tschechen und errang ein 2:2 gegen die favorisierten Damen, die sich zuvor der SpVgg. Stetten beugen mussten. Dann folgte eine Schweinfurter Niederlage ausgerechnet gegen die eigene Zweite („Schweinebande“, u.a. mit Klundt, Tzschach) und die Ablösung durch die Klingenberger im direkten Duell. Diese blieben dann bis zur letzten Runde in Führung und unterlagen zum Schluss gegen Obernau. Damit kamen die Damen nach einem zweiten Rang im Vorjahr zum Turniersieg. Unterfränkischer Meister blieb aber der Vorjahresdritte Klingenberg, der mit Fabian Englert am Spitzenbrett auch den erfolgreichsten Einzelspieler stellte (12:1 Punkte, er gab nur zwei Remisen ab). SK Klingenberg und **SK Schweinfurt 2000 (Golda, Göhring, Oechslein, Rink, Neubert) qualifizierten sich für das bayerische Turnier.**

Im **Einzel-Blitzturnier** überraschte Martin Michaelis vom ausrichtenden SC Bad Königshofen. Zehn Siege zum Auftakt, darunter gegen die direkten Verfolger schufen ihm ein dickes Polster, das in den vier folgenden Runden schrumpfte, als ihm nur noch ein Remis gelang. Viereinhalb Zähler aus den fünf abschließenden Durchgängen brachten den Pastor aber verdientermaßen wieder an die Spitze und zum überraschenden Titel. Elisabeth Pächtz, Stanislav Cifka, Fabian Englert, Katrin Nemcova und Maria Schöne kamen auf die Plätze. **Harald Golda kam auf Platz 9 von 37.** Wie stark das Turnier besetzt war zeigt die Tatsache, dass z.B. Andreas Kräußling 16. und Josef Krauß 28. wurde!

Der **Schnellschach-Team-Wettbewerb** sah nur neun Starter. Die Favoriten aus Tschechien und das Damenteam blieben unangefochten vorne. Im Fotofinish dahinter die Unterfranken. Die besseren Brettunkte entschieden für SC Bad Königshofen und SC Obernau als Meister und Qualifikant für den Bayern-Bewerb. **Der SK Schweinfurt trat durch zwei kurzfristige Ausfälle nur zu dritt (Rink, Ehrler, Lukas) an, schlug sicher aber mit 4:6 Punkten tapfer. Besonders Eberhard Ehrler wusste mit 4,5 aus 5 an Brett 2 zu überzeugen.**

Das **Einzel-Schnellturnier** am letzten Tag blieb mit nur 14 Startern hinter den Erwartungen zurück. An der Spitze rangierte ein Düsseldorfer, André Nicolas Heidel (Ratinger SK) vor den Würzburgern Norbert Kuhn und Josef Krauß. Fabian Englert, Matthias Basel und Benedikt Weikert rangierten dahinter mit deutlichem Abstand zum Hauptfeld.

Neben den vier offiziellen Turnieren Blitz- (5 min pro Spieler und Partie) und Schnellschach-Partien (25 min), jeweils für Einzel- und Viererteams kamen auch die Freunde diverser Spielarten auf ihre Kosten. Zum **Simultanspiel** gegen die beste deutsche Dame Elisabeth Pächtz wurde ebenfalls geladen.



Im **Tandem** spielen Zweierteams, wobei die vom Mitspieler geschlagenen Steine anstelle eines Zuges auf ein freies Feld eingesetzt werden können. Hier blieben die Titelverteidiger **Uwe Tzschach und Marcus Neubert (Foto) von SK Schweinfurt 2000 unangefochten vor zwei tschechisch besetzten Teams.**

**Chess 960** geht auf eine Idee des früheren Weltmeisters Bobby Fischer zurück, bei der die Anfangsstellung der weißen Figuren auf der Grundreihe ausgelost wird, die Schwarzen stehen dann symmetrisch auf den entsprechenden Linien. Es gibt 960 mögliche

Anfangsstellungen, worauf der Name zurückgeht. Dass diese Variante noch nicht so recht heimisch ist, zeigt die Schlusstabelle mit vier Tschechen unter den fünf Erstplatzierten. Lediglich Maria Schöne konnte mit Rang zwei mithalten.

Nichtsachlich, auch im Hinblick auf mitgereiste Begleitung, die dem Schach möglicherweise nicht so viel abgewinnen kann, gehörten ein Pokerturnier und eine Spaßolympiade sowie weitere Angebote für Jung und Alt zum breit gefächerten Programm.

Zur Siegerehrung gab es neben den ausgelobten Preisen als Andenken für alle Teilnehmer ein (legales) Hirndoping in Form eines Glases Grabfelder Honigs.

## 2. ufr. Tandem-Meisterschaft (12 Teams, 6 Doppelrunden):

1. SK 2000 SW (16:2 /11 Siege von 12), 2. SC KÖN 1 (13:5 /9), 3. Tschechien (11:7 /8), 4. Klingenberger Kindsköpfe (10:8 /7), 5. Schweinau 1 (9:9 /7), 6. Berlin (9:9 /6), 7. SC KÖN 3 (7:11 /6), 8. Kluber 2000 (6:12 /5), 9. Neuscht (5:13 /4), 10. Mömbris 2, SC KÖN 2, Mömbris 1 (je 3:15 /3).

## Ufr. Blitzmeisterschaft für 4er-Teams (13 Teams, Rundenturnier):



1. Team Deutschland	22: 4	40,5
2. Klingenberg 1	22: 4	37,0
3. Team Tschechien	21: 5	39,5
<b>4. Schweinfurt 1</b>	<b>20: 6</b>	<b>39,0</b>
5. Obernau	18: 8	33,5
6. SpVgg. Stetten 1	15:11	29,5
7. SK Bad Neustadt 33	14:12	31,5
8. Bad Königshofen 1	14:12	25,0
<b>9. Schweinebande</b>	<b>12:14</b>	<b>22,5</b>
10. Klingenberg 2	10:16	23,5
11. Mömbris	7:19	15,5
<b>12. Bad Neustadt/SW 2000</b>	<b>4:22</b>	<b>14,5</b>
13. Stetten 2	3:23	12,5

**Schweinebande** (M.Berger, Klundt, Tzschach, N.Berger) – **Schweinfurt 1** (Golda, Göhring, Neubert, Rink, stehend Oechslein)

## 1. ufr. Chess960-Meisterschaft (18 Teiln., 5 Runden):

1. Tomas Studnicka (SC KÖN, 5 Punkte), 2. Maria Schöne (SC KÖN 4), 3. Katrin Nemcova (SC KÖN 3,5), 4. Jan Priborsky (SC Bad Kötzing 3,5), 5. Stanislav Cifka (SC KÖN 3), 6. Tobias Kuhn, Klaus Kraich (beide SK Klingenberg 3), 8. André Nicolas Heidel (Ratinger SK 2,5), 9. Fabian Englert (SK Klingenberg 2,5), 10. Michael Scholz, Markus Susallek (beide SK 1928 Mömbris 2,5), 12. Matthias Sack (SV Hermsdorf 2,5), 13. Fritz Scholz (SK Mömbris 2), 14. Matthias Hofmann (TSV Lengfeld 2), 15. Timo Helm (SC KÖN 1,5), 16. Jonathan Simon (SK Mömbris 1), 17. Stefan Demar (SC KÖN 1), 18. Phillip Schulz (SV Hermsdorf 0).

## Ufr. Blitzmeisterschaft (37 Teiln., 19 Runden):

1. Martin Michaelis (SC KÖN, 15 Punkte), 2. Elisabeth Pähtz (IM SC KÖN 14,5), 3. Stanislav Cifka (FM SC KÖN 14), 4. Fabian Englert (SK Klingenberg 13,5), 5. Katrin Nemcova (WGM SC KÖN 12,5), 6. Maria Schöne (WIM SC KÖN 12,5), 7. Tomas Studnicka (FM SC KÖN 12), 8. Gabriel Seuffert (FM SV65 WÜ 11,5), **9. Harald Golda (FM SK 2000 SW 11)**, 10. André Nicolas Heidel (Ratinger SK 11), 11. Jan Priborsky (SC Bad Kötzing 10,5), 12. Tobias Kuhn (SK Klingenberg 10,5), 13. Michael Frey (SC Obernau 10,5), 14. Michael Ziegler (SC Prichsenstadt 10,5), 15. Thomas Gietl (FM SC Obernau 10), 16. Andreas Kräußling (FM SC Forchheim 10), 17. Michael Schmid (SC KÖN 10), 18. Stefanie Schulz (WFM SK König Tegel 10), 19. Stefan Lang (SK Bad NES 10), 20. Matthias Hofmann (TSV Lengfeld 10), 21. Hans-Martin Röder (TSV Karlburg 10), 22. Stefan Demar (SC KÖN 10), 23. Florian Amtmann (Spvgg Stetten 9,5), 24. Helmut Schwartl (SK Bad NES 9,5), 25. Markus Susallek, Michael Scholz (SK Mömbris 9,5), 27. Jörg Simons, Josef Krauß (SV65 WÜ 9), 29. Gerhard Müller (SC KÖN 9), 30. Svetlana Oleneva (WFM SC KÖN 9), 31. Richard Schäftlein (Lok Meiningen 8), 32. Samuel Kaufmann (SK Bad NES 7), 33. Timo Helm (SC KÖN 7), 34. Fritz Scholz (SK Mömbris 6), 35. Ralf Schubert (VfB 1919 Vacha 5,5), 36. Joachim Michaelis (SC KÖN 3), 37. Klaus Engelbrecht (SK Bad NES 1).

## Ufr. Schnellschachmeisterschaft für 4er-Teams (9 Teams, 5 Runden):

1. Team Tschechien (10:0), 2. Team Deutschland (8:2), 3. SC Bad Königshofen, SC Obernau, SK Klingenberg 1 (6:4), 6. SC Mömbris, SK Schweinfurt (4:6), 8. TSV Karlburg, SK Klingenberg 2 (3:7).

## Ufr. Schnellschachmeisterschaft (14 Teiln., 7 Runden):

1. André Nicolas Heidel (Ratinger SK, 6 Punkte), 2. Norbert Kuhn (SV65 WÜ 5,5), 3. Josef Krauß (SV65 WÜ 5), 4. Fabian Englert (SK Klingenberg 4,5), 5. Matthias Basel (SC Kitzingen 4,5), 6. Benedikt Weikert (SC KÖN 4,5), 7. Joerg Simons (SV WÜ 3), 8. Stefan Demar (SC KÖN 3), 9. Helmut Schwartl (SK Bad NES 3), 10. Timo Helm (SC KÖN 3), 11. Moritz Basel (SC Kitzingen 2,5), 12. Erik Rosenberg (ESV Lok Meiningen 2), 13. Richard Scheftlein (ESV Lok Meiningen 1,5), 14. Samuel Kaufmann (SK Bad NES 1).